

naturellement cette plante et je la trouvai en abondance immédiatement derrière l'Hôtel, du reste toute la pente dans la direction du ravin de Findelen en était couverte; mais malheureusement les fleurs à cette époque de l'année commencent à perdre de leur fraîcheur. Cette journée et la suivante ne donnèrent aucun résultat et auraient été complètement perdues pour moi si quelques autres *Bombus*, ainsi que des *Osmias*, fouisseurs etc., ne m'avaient fait la gracieuseté de se présenter à mon filet.

On ne monte jamais le Riffelberg, sans visiter le Gornergrat (3136 m.) pour contempler le splendide Panorama dont la réputation n'est plus à faire. A 3000 mètres je capturai encore quelques *Ichneumonides*; ces malfauteurs avaient-ils par hasard infesté quelques chenilles de l'*Arctia Cervini*! Espérons qu'ils se seront contentés de *Plusia gamma* ou d'autres plébéiens.

En descendant par quelques contreforts appelés „Kellen“ (2800—2700 m.) un Bourdon arrive soudain, mais s'enfuit immédiatement sans se poser plus d'une seconde sur une fleur; était-ce un *Bombus alpinus*?  
(à suivre.)

## Ueber Insekten-Wanderungen von und in die Alpen.

Von Jos. Haberer.  
(Schluss.)

Als ein redendes Beispiel, welchen Zufälligkeiten die Auffindung seltener Thiere oft unterliegt, will ich schliesslich nur eines Falles erwähnen. Bei einem meiner nächtlichen Ausflüge nach *Tragosoma depsarium* hatte ich einen zwölfjährigen Knaben mitgenommen. Nach beendeter Excursion begleitete ich den Knaben nach einer Lichtung am Fuss des Berges, wo sein Heim lag, derselbe blieb dort und suchte unter dem Dach des kleinen Häuschens sein Lager auf um der wohlverdienten Ruhe zu pflegen. Letztere genoss er nicht lange, es trieb sich in der Kammer etwas herum, rannte ihm über Kopf und Gesicht und trieb schliesslich den Burschen wieder in die Höhe. Er machte Licht um den Ruhestörer zu entdecken, es waren zwei grössere Käfer, die er auch sofort erkannte, abging und mir des andern Morgens brachte, 2 *Tragosoma depsarium*. Sollten sie uns nachgezogen sein, um für ihre gefangenen und getödteten Genossen Rache zu üben? Wiederholte scherzhafte Szenen erlebte ich mit diesem Käfer, da ich und mein Sohn ihn öfter von unsern Köpfen weg-

gingen, was zu heitern Bemerkungen Veranlassung gab. Mit seiner ganzen Lebensweise so recht vertraut, konnte ich es dahin bringen in meinem Garten, wo die Zuchtanlagen sich befinden, den Käfer anzusiedeln. Vielleicht zogen auch da die ersten Kolonisten dem Geruche folgend, einmal Nachts mit mir zu Thal. Sechs bis acht Exemplare sind es gewöhnlich, die ich bei einer solchen nächtlichen Excursion erbeute und so summirte sich das Ergebniss vom vorigen Jahre auf die Zahl von Zweihundert.

## Die Macrolepidopterenfauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.  
(Fortsetzung.)

### Genus *Argynnis* F.

A. *Selene* S. V. Nicht häufig und mir nur in einer Generation Anfang Juni bis Anfang Juli vorgekommen, im Lauf der Jahre ist mir auch kein anderer Flugplatz bekannt geworden, als eine beschränkte Lokalität zwischen Wytikon und Pfaffhausen, wo sie auf einigen Waldwiesen vorkommt. Die Notiz bei Speyer, dass *Selene* hier fehle, ist also demnach zu berichtigen. Die überwinternden Raupen leben an *Viola*-Arten.

A. *Euphrosyne* L. Die gemeinste *Argynnis* unserer Fauna, gegen Ende April und im Mai allenthalben häufig, weniger häufig in II. Generation Juli bis September in kleinen blassen Exemplaren. In nassen Jahrgängen sind alle Stücke mit zahlreichen und verbreiterten schwarzen Zeichnungen versehen, namentlich ist oft das Wurzelfeld ganz schwarz, was sich auch bei der folgenden Art wiederholt. *Euphrosyne* fliegt auf Sumpf- und Bergwiesen im ganzen Gebiet, die überwinternden Raupen leben an *Viola*-Arten.

A. *Dia* L. Ebenfalls ziemlich häufig, vom 1. April bis 19. November gefangen, auf dem Zürich-Hottinger, Hirslander- und Zollikoner Berg, am Greifensee, Katzensee, Albis und Uto. Die überwinternde Raupe lebt gleichfalls an *Viola*-Arten.

A. *Ino* Esp. Weniger häufig als *Dia*, Juni bis Mitte Juli am Greifensee, bei Wytikon und Trichtenhausen, im Sihlwald. Die überwinternde Raupe lebt an *Sanguisorba officinalis* und *Spiraea aruncus*.

A. *Latonia* L. In zwei Generationen April-Mai und Juli-September im ganzen Gebiet vorkommend, doch nirgends häufig. Die Raupen leben an *Trifolium pratense*, *Viola tricolor*, *Achusa officinalis*, (*Plantago*- und *Hedysarum*-Arten?)

A. Aglaja L. Nicht häufig von Mitte Juni bis Mitte Juli auf Waldwiesen des Uto, bei Trichtenhausen, am Katzenssee und Greifensee. Die überwinternde Raupe lebt an Viola-Arten.

A. Niobe L. Vom 9. Juni bis 20. Juli gefangen bei Fällanden, im Stöckentobel, bei Dielsdorf ziemlich selten; nur 1883 einmal häufiger bei Fällanden. Die silberfleckige Form kam mir in der Fauna nie vor. Auch von dieser Art leben die überwinternden Raupen an Viola-Arten.

A. Adippe L. Ziemlich häufig und gleichzeitig mit Aglaja an denselben Flugstellen, wozu noch die Sumpfwiesen beim Forsthaus Adlisberg zu zählen sind. Var. Cleodoxa hier nie gefunden. Die überwinternden Raupen leben an Viola-Arten.

A. Paphia L. Gemein und im ganzen Gebiet von Mitte Juni bis Mitte August auf Lichtungen und am Saum von Laubwäldern. Die Raupe überwintert gleichfalls und lebt an Viola-Arten, ist aber auch leicht mit Rubus idaeus zur Verwandlung zu bringen.

(Fortsetzung folgt.)

## Eine Excursion im August 1888.

Von C. BIEDERMANN.

(Fortsetzung.)

Von Algier kam ich zurück mit arg zerrütteter Gesundheit und brachte zu meiner Erholung ein Jahr im elterlichen Hause zu, welches für unsere Sammlung sehr vortheilhaft war. In der Zwischenzeit hatte mein Bruder die Sammlung vermehrt, Oken's Naturgeschichte kam in unsern Besitz, ein Buch, in welchem wir so manches uns dienliches fanden. Zeit hatte ich, die grösste Sonnenhitze schien mir Frühlingsluft, so streifte ich an jedem schönen Tage in den Wäldern umher. Von unsern Ausflügen nach der Lägeren brachten wir Parnassius Apollo, Callimorpha Hera, viele Tagfalter und Spinner mit nach Hause, so dass wir bald einige Hundert Arten beisammen hatten. Dann verheirathete ich mich, kam nach Wyl und begann eine eigene Sammlung anzulegen, aber erst in den sechziger Jahren, als meine beiden ältesten Knaben mich auf meinen Streifereien begleiten konnten, ging es rascher vorwärts.

(Fortsetzung folgt.)

## Vereins-Nachrichten.

Es gereicht mir zur Freude, mittheilen zu können, dass die „Societas Entomologica“ auch mit der „Société Entomologique de France“ in Paris in ehrenvollen Schriftenaustausch getreten ist. Gleich-

zeitig bringe ich zur Kenntniss, dass von dieser Gesellschaft eine freundliche Einladung an die Mitglieder unseres Vereins eingelaufen ist, zum Besuch ihrer Sitzungen während der Weltausstellung in Paris. Ich hebe aus dieser Einladung folgendes hervor: „Die Mitglieder der „Societas Entomologica“ (Mitgliedskarte als Ausweis) haben freien Zutritt zu den Sitzungen, welche für die Tage des 26. Juni, 10. und 24. Juli, 14. und 28. August, 11. und 25. Sept. und 9. und 23. Oktober 1889 festgesetzt sind. Sie dürfen sich freundlichen und herzlichen Empfanges versichert halten, werden auch den wöchentlich stattfindenden Versammlungen beiwohnen können und geniessen Rath und That beim Besuch der Weltausstellung. Die gleiche Einladung gilt auch für den vom 5.—10. August stattfindenden zoologischen Congress. Das Versammlungsort der „Société Entomologique de France“ befindet sich im Hotel des Sociétés savantes, rue Serpent Nr. 28 (près du boulevard Saint Germain).

Fritz Rühl.

## Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Adam Leonhart, Basel.

## Inserate.

### Verkauf.

Calwers Käferbuch (Mk. 17. 50) fast neu um 14 Mk.

Herbst Coleoptera und Hemiptera mit 40 Tafeln, col. Abbildungen Mk. 8.

Franz Horn,  
Tschemin bei Tuschkau, Böhmen.

### Saturnia Caecigena.

Gesunde, kräftige Cocons habe abzugeben per Stück 3 Mk.,  $\frac{1}{2}$  Dtzd. 15 Mk., pr. Dtzd. 28 Mk. Die Falter vom Balkan variiren auffallend und schön.

Dr. A. Mische, Schipka,  
(Ostrumelia-Bulgarien).

Raupen- und Puppenabgabe gegen baar und im Tausche billigst: Lasioc. pini, Sat. spini, pavonia, Th. Polyxena, 100 Stück präp. Pini Raupen im Tausche gegen mir fehlende Arten wie: Pap. machaon, Sph. ocellata, Arct. Hebe, Caja, villica, purpurata. Präparate auch mir zugesandte Raupen

Karl Bullin, Dornbach bei Wien.

Wegen Unternehmung einer grösseren Reise, die mich auf mehrere Jahre von Europa ferne hält, suche ich einen Abnehmer für meine gesammelten, in Turkestan gesammelten Vorräthe von Lepidopteren und Coleopteren, welcher diese zu mässigem Preise gegen Baarzahlung übernimmt. Offerten an J. Habershauer, jr., poste restante Zürich.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Die Macrolepidopterenfauna von Zürich und Umgebung. 50-51](#)